Catrina & Hermine- Ein Duo wie kein anderes^^

Ein Auftrag hat gute und schlechte Seiten...

Von abgemeldet

Kapitel 20: Jetzt mal Klartext!

Kapitel 20 - Jetzt mal Klartext!

Die Nachricht, dass Katrina zusammengebrochen war, verbreitete sich recht schnell unter den Schülern.

Es kamen einige Mädchen aus ihrem Jahrgang zu ihr und natürlich auch Harry und Ron. Katrina freute sich über den Besuch, vor allem, weil Madam Pomfrey sie das ganze Wochenende über in ihrem Bett lassen wollte.

Dennoch war die unangenehmste Besucherin Parvati. Sie war, neben Blaise, die einzige, die wirklich mitbekommen hatte, was passiert war. Parvati kam erst am Sonntag. Sie schien wohl ziemlich lange mit sich gerungen zu haben, ob sie gehen sollte, oder nicht. Man sah es ihr an.

"Hey...", begrüßte Parvati Katrina und es klang etwas in ihrer Stimme mit, dass schwer nach einem gequältem Ton klang.

"Hi!", grüßte Katrina zurück. Sie zwang sich zu einem besonders weitem Lächeln.

Parvati setzte sich langsam auf das Krankenbett, während Katrina sich aufsetzte. "Wie geht's dir?", fragte Parvati.

"Wieder super! Und wenn es nach mir gehen würde, dann wäre auch schon wieder aus diesem Bett raus! Und dir?", antwortete Katrina.

"Ganz gut... Hör mal... Irgendwie ist das meine Schuld...", sagte Parvati leise.

"Nein, ist es nicht. Wenn überhaupt, dann ist es meine Schuld. Schließlich bin ich einfach weggekippt!", meinte Katrina. "Nicht du. Keine Widerrede!", setzte sie nach, denn Parvati wollte irgendetwas erwidern. "So und jetzt lassen wir mal das. Was gibt's neues?"

Katrina wollte nur das Thema wechseln. Sie wollte nicht, dass Parvati die Gelegenheit bekam, irgendwas über Blaise zu fragen. Es musste durchaus sehr schräg ausgesehen haben, dass ein Slytherin sie aufgefangen hatte.

"Naja, bei mir nichts. Oh, aber bei Malfoy tut sich was. Der ist gestern wie von Taranteln gestochen durch die Gänge gerannt und muss etwas gesucht haben. Aber irgendwie weiß keiner, was. Er nervt Ron, Harry und Hermine auch in den letzten zwei Tagen nicht mehr. Und... und Blaise, der sitzt total nachdenklich am Slytherintisch", berichtete Parvati. "Aber, naja... Irgendwie würde ich schon gerne wissen, wieso..." Sie sah Katrina mit einer hochgezogenen Augenbraue an.

"Vielleicht denkt er ja an dich?", schlug Katrina vor. Schon als sie das sagte, zog sich ihr Magen kräftig zusammen und ihr Herz protestierte allein gegen den Gedanken.

"Ich weiß nicht. Ich denke, eher nicht." Noch immer ruhte Parvatis Blick so merkwürdig auf Katrina.

"Was ist?", fragte diese schließlich, als sie es nicht mehr aushielt, so angesehen zu werden.

"Von wem ist nun eigentlich der Ring?", stellte Parvati die Gegenfrage.

Katrina schluckte. Lüge Nummer wie viel würde das hier werden? Ihr Magen verkrampfte sich noch mehr, als sie sagte: "Von.. ähm... meinem Freund?!" Parvatis Augenbraue stieg noch höher. "Er heißt Philipp und ist mein Nachbar, okay?"

Parvatis Augenbraue schlich zurück an ihren normalen Platz. "Achso.. Ich dachte nur... ach, das wäre lächerlich..."

"Du dachtest was?", hakte Katrina nach.

"Ich dachte nur... na, weil Blaise so total aufgelöst war, als du umgekippt bist, dass... ja..." Parvati stieg die Röte ins Gesicht.

Katrina zwang sich zu einem lauten Lachen. "Ich und der? Vergiss es. Niemals." Ein Stich fuhr ihr durch das Herz. Es tat weh, so etwas zu behaupten.

"Achso.. Dann bin ich ja beruhigt." Parvati lächelte.

Madam Pomfrey kam aus ihrem Büro gewuselt. "Also, ich denke, Miss Hungwer braucht noch ungefähr drei Stunden Ruhe. Ich mache noch die letzten Tests und dann können Sie auch gehen. Wenn Sie denn bitte gehen würden, Miss Patil?!"

"Ja, natürlich!"

Es war wie eine Erlösung, dass Madam Pomfrey kam. Sie machte noch kleine weitere Tests, ob es auch wirklich 'sicher' wäre, die Patientin wieder in die Gefahren des Schulalltags zu schicken. Um die Ergebnisse auszuwerten zog sie sich dann in ihr Büro zurück. Keine Sekunde zu spät, denn kaum war Madam Pomfrey in ihrem Büro, da kullerte schon die erste Träne aus Katrinas linkem Auge.

~

"Du bist wieder da!", rief Hermine, als Katrina am Nachmittag wieder in den Gemeinschaftsraum der Gryffindors kam.

"Scheint so...", meinte Katrina matt.

"Stimmt was nicht?", fragte Hermine besorgt.

"Quatsch, alles in Ordnung", versicherte ihr Katrina.

"Ich muss dir noch was zeigen. In den letzten zwei Tagen sind davon noch mehr gekommen!", flüsterte Hermine.

Sie zog Katrina bei der Hand hoch zum Mädchenschlafsaal. Dort angekommen griff Hermine in eine ihrer Schubladen des Nachtschranks und zog ein herzförmiges Kästchen heraus. "Schau!", forderte Hermine Katrina auf. Sie drückte ihrer Freundin das Kästchen in die Hand.

Es waren zwei kleine Flaschen Parfum darin. Das eine hieß 'Unreachable' und das andere 'Lovely'. Katrina roch daran. Das erste roch blumig, so... unschuldig und süß. Das zweite eher verführerisch...

"Aha... Von derselben Person, von der die Rosen kamen?", fragte Katrina.

"Ja, es ist dieselbe Schrift!", antwortete Hermine. Sie strahlte. "Und weißt du was? Es könnte sogar sein, dass das Draco war! Denn kurz bevor ich dieses Kästchen bekommen habe, habe ich ihn mit einem Erstklässler reden sehen. Eben dieser Erstklässler hat mir das Geschenk gegeben!"

Catrina war ein klein wenig empört. Ihr liebes nettes Brüderchen startete eine Aktion im Alleingang? Das passte gar nicht zu ihm! "Na, bitte! Ich wette, das war er!", sagte Catrina. Sie freute sich für Hermine, doch sie fand, dass Draco wenigstens etwas hätte erwähnen können.

"Aber das ist auch nicht das einzige!", verkündete Hermine. "Sieh mal! Das habe ich auch noch bekommen!"

Hermine ging zu ihrem Kleiderschrank. Sie zog ein schwarzes Neckholderkleid hervor. Es war mit kleinen, silbernen Perlen bestickt.

"Heftig! Das ist wunderschön!", meinte Catrina. Sie trat näher und betrachtete das Kleid genauer.

"Ja, und es geht das Gerücht um, dass Parkinson glaubt, Draco würde ihr ein Kleid schenken, weil er eine Bestellung aufgegeben hat. Sie hat den Zettel gesehen. Behauptet sie!", erzählte Hermine.

"Dann ist die sicherlich bitter enttäuscht, dass sie es noch nicht bekommen hat, was?", sagte Catrina und ein schadenfreudiges Grinsen schlich sich über ihre Lippen. Sie konnte Pansy ja eh nicht leiden. "Ist noch was gekommen?"

"Ein Gedicht...", antwortete Hermine. Sie griff wieder in ihre Schublade und zog ein kleines Blatt Pergament hervor. Sie gab es Catrina und entnahm ihr dafür das Kleid, welches sie wieder behutsam in den Schrank hing.

*Unerreichbar weit weg
ist das, was ich Liebe nenne.
Manchmal, da ist sie da.
Die, die ich meine Liebe nenne.
Doch sie sieht mich nicht,
obwohl sie meine Liebe ist.*

"Das ist echt schön", kommentierte Catrina. "Triff dich mit ihm."

Hermine riss die Augen weit auf. "Was? Wie denn?"

"Na, du hältst die nächste Eule auf. Dann schreibst du einen Brief. Du hättest Vermutungen, wer er sei. Du wolltest ihn kennenlernen und bla bla bla! Dann kannst du sehen, wie er reagiert!", erklärte Catrina.

"Das ist verrückt!", meinte Hermine.

"Jetzt mach doch mal 'nen Punkt! Willst du Draco?", fragte Catrina leicht genervt. Manchmal war Hermine echt komplizierter als sie selbst!

"Äh..ja.", antwortete Hermine

"Na, dann beweg dich und tu da was für!", schimpfte Catrina. "Sonst bekommst du den nie. Ran!"

Hermine zog die Augenbrauen hoch. Catrina zeigte da aber richtig Ethusiasmus dafür, dass sie mit Draco zusammenkam. Dabei war doch gar nicht sicher, dass es von ihm kam.

~

"Du hättest was sagen können!", warf Catrina Draco vor.

Sie hatten beide eine Freistunde im Unterricht und hatten beschlossen, sich auf einer abgelegenen Wiese am Rande des Verbotenen Waldes zu treffen. Catrina wollte unbedingt wissen, wie Draco auf die Idee mit den Geschenken gekommen war.

"Wie denn? Wenn ich zu dir gegangen wäre, dann wäre das zu auffällig gewesen!", gab

Draco zurück.

"Schon was von **Eulen** gehört? Du hättest mir eine schicken können!", entgegnete Catrina.

Zerknirscht schaute Draco seine Schwester an. Ja, das hätte er tun können, doch daran hatte er gar nicht gedacht. Wie schnell man das Offensichtliche übersehen konnte! "Klar hab' ich! Aber ich habe nicht dran gedacht!", gab er zu.

Catrina lachte. "Okay.. Spaß bei Seite.. Erzähl mal, wie du darauf gekommen bist!", forderte Catrina. Sie zauberte sich eine Decke und setzte sich darauf ins Gras.

Draco blieb vorerst stehen, denn er mochte keine scharlachroten Decken, und begann zu erzählen: "Also, ich weiß auch nicht... Irgendwie habe ich in so einem Prospekt diese Parfums gesehen. Ich fand die Namen so passend. Jedenfalls wollte ich es ihr unbedingt schicken! Ich habe es bestellt und dann einem Erstklässler gesagt, er solle es ihr geben. Danach habe ich dem das Gedächtnis gelöscht. Hab' ich von Papa gelernt! Ich hoffe doch, sie hat sich gefreut?" Catrina nickte. "Das ist gut. Ich war mir da nicht so sicher. Und weil ich mir nicht sicher war, habe ich bei Pansy etwas rumgestöbert und dann das Kleid in einem Katalog gesehen. Ich hab den Bestellschein ausgefüllt und abgeschickt. Naja, Pansy hatte mich erwischt irgendwie. Sie wartet noch immer auf 'ihr' Kleidchen... Und den Spruch, den habe ich mir selber ausgedacht!", fügte Draco stolz an.

"Gut gemacht", lobte Catrina ihr Brüderchen. "Und was machst du als nächstes?"

Dracos Gesichtszüge schlafften ab... Und schon sah er nicht mehr stolz aus. *So schnell kann es gehen!*, dachte Catrina grinsend. "Nichts?", schlug Draco vor.

Catrina sah ihn säuerlich an. "Nichts? Was soll das heißen?"

Draco schaute sie irritiert an. "Ich denke... ähm... ich werde wohl mal abwarten."

Der Ernst in seiner Stimme war nicht zu überhören. Absolut fassungslos schnappte Catrina nach Luft. "Das... oah!", sie suchte nach Worten. "**Setzen!!**", befahl sie Draco und erhob sich selbst dabei. Catrina sah so wütend aus, dass Draco sich ohne Widerrede auf die Decke setzte. "Jetzt mal Klartext!", begann Catrina. "Liebst du Hermine?" Draco nickte, kam allerdings nicht dazu, noch mehr zu erwähnen, denn Catrina fuhr fort. "Du liebst sie. Daraus folgt logischerweise, dass du zugeben solltest, dass *du* der Briefeschreiber und Geschenkeschicker bist! Gib ihr wenigstens Hinweise darauf, ja? Es ist ja nicht zum Aushalten, wie ihr euch verhaltet!"

Draco zog eine Augenbraue hoch. "Was machen wir denn?"

Catrina rollte mit den Augen. Sie setzte sich Draco gegenüber. "Diese ständigen Blicke und sowas! Und dann willst du mir sagen, du hättest keine Chance? Es gibt da so ein Sprichwort, das heißt : 'Du hast keine Chance. Nutze sie!' Klingt bescheuert, ist aber so. Beweg deinen Hintern hoch! Mach doch mal und triff dich doch einfach mit ihr! No risk, no fun! Also los jetzt!" Catrina stand auf. "Ich muss zurück in den Gemeinschaftsraum. Muss noch ein wenig Stoff nachholen. Hermine hilft mir dabei ein wenig. Warte nicht zu lange mit dem nächsten Brief, klar?" Sie hatte sich schon aufgerichtet und halb weggedreht, als sie sich wieder zu ihm drehte. "Wenn du Hilfe brauchst, du weißt, wo du mich finden kannst!" Damit rauschte sie ab.

~

Draco blieb noch eine knappe Stunde auf der Decke sitzen und überlegte hin und her, ob er sich wirklich mit Hermine treffen sollte. Was würde sie tun? Sie würde ihn auslachen. Unter Garantie würde sie das. Sie würde es überall herumerzählen. Wenn man es neutral betrachtete, dann war es ja auch ein absoluter Witz. Er und sie.

Eigentlich für Außenstehende, die den 'Kampf' der beiden mitbekommen hatten, den sie sich all die Jahre geliefert hatten, komplett lächerlich. Eine Witzvorstellung, wenn man es genau betrachtete.

Verwirrt stand Draco schließlich auf. Er brauchte dringend einen männlichen Rat. Wer eignete sich da besser als der Freund seiner Schwester?

Wie er erwartet hatte fand Draco Blaise im Gemeinschaftsraum der Slytherins. Er las ein Buch. Gut, das musste jetzt warten. Draco schnappte ihm das Buch weg und klappte es zu.

"Hey!", beschwerte sich Blaise.

"Sorry, Kumpel. Muss warten. Ich muss dringend mit dir reden!", erklärte Draco ihm. "Schlafsaal..."

Blaise erhob sich. "Aha", sagte er und folgte Draco hoch in den Schlafsaal der Jungen. "Worum geht's denn?", fragte er, kaum war die Tür hinter ihnen zu. Mit einem einfachen Zauberspruch verriegelte Draco die Tür.

"Hermine", antwortete Draco knapp.

"Oh", machte Blaise. Das hätte er sich denken können. Was sonst? "Was hast du angestellt?"

Empört schaute Draco seinen Kumpel an. "Nichts! Es ist nur... ich hab gerade mit Cat darüber gesprochen und sie meinte, ich solle mich ruhig mal mit Hermine treffen und all sowas..."

Blaise zog eine Augenbraue hoch. "Und wo liegt jetzt das Problem?"

Er erntete einen entgeisterten Blick. "Ich kann mich doch nicht einfach so mit ihr treffen und sagen 'Hei, Hermine. Weißt du was? Ich schreib' dir die Briefe. Ich liebe dich. Wollte ich dir nur kurz mitteilen!'. Sie wird mich auslachen und es allen weitererzählen."

Blaise lachte laut auf. "Wenn du es so machst, dann wird sie definitiv lachen. Du musst es normal wirken lassen. Versuchen, ihr irgendwie verständlich zu machen, dass du es wirklich bist und dich nicht darüber lustig machst. Das wird sie eher denken, vermute ich zumindest. Außerdem... wenn Catrina dir schon sagt, dass du es machen sollst, dann mach das. Sie kennt Hermine besser als du oder ich! Hör einfach mal auf deine Schwester, Draco."

"Ah, ja. War klar, dass du zu deinem 'Schatziiii' hältst", meinte Draco grinsend.

"Kein Wort gegen sie. Du machst dir Feinde", sagte Blaise, ebenfalls grinsend.

"Solange du mich nicht zum Feind hast, ist die Welt noch in Ordnung", lachte Draco.

~

Die Wiese, auf der am Nachmittag noch Catrina und Draco gesessen hatten, stand Blaise nun ungeduldig und wartete darauf, dass Catrina auftauchte. Sie hatte ihn spontan gebeten, dort hinzukommen. Nun kam sie selbst zu spät. Was war ihr dazwischengekommen?

Die Frage war nicht, was ihr dazwischengekommen war, sondern wer!

Hermine textete Catrina solange darüber zu, wie man richtig einen Staubwedel in einen Schuhkarton verwandelt, sodass Catrina sich erst zehn Minuten nach der vereinbarten Zeit mit Blaise loseisen konnte. Sie hastete nach draußen und hoffte, dass niemand sie vom Fenster aus sah, denn sie war nicht wirklich vorsichtig.

Endlich kam sie an der Wiese an. Erleichtert stellte Blaise fest, dass es 'nur' seine Catrina war und kein Lehrer. Er breitete die Arme aus und sie schmiss sich nach Luft ringend hinein.

"Ich dachte schon, du kommst nicht mehr!", grüßte Blaise sie.

"Ich liebe dich auch", meinte Catrina.

Blaise grinste. Sie küssten sich kurz. "Was hast du eigentlich mit Draco gemacht?", fragte Blaise schließlich.

"Ich? Nichts. Wieso?", antwortete Catrina verwirrt.

"Draco kam vollkommen durcheinander zu mir und hat mich gefragt, ob er sich wirklich auf deinen Rat hin mit Hermine treffen sollte!", erklärte Blaise.

"Ach das! Und was hast du ihm gesagt?", wollte Catrina wissen. Innerlich wusste sie irgendwie, was er gesagt hatte.

"Na, dass du die bist, auf die er hören sollte, wenn es um Hermine geht, weil du sie am besten von uns dreien kennst! Was machst du am Hogsmeade Wochenende?", meinte Blaise.

"Hast du fein gemacht. Irgendjemand muss die Sache ja mal zum Laufen bringen... Weiß nicht... Wir können uns ja irgendwo für ein oder zwei Stunden treffen?!", schlug Catrina vor.

"Nichts lieber als das", grinste Blaise.

Catrina grinste zurück.

Sie genoss es, wieder mit Blaise hier zu stehen. Es erleichterte sie immer wieder, bei ihm zu sein.

Umgekehrt machte es ihn unheimlich glücklich, wenn er merkte, dass Catrina endlich mal abschalten konnte. Auch wenn er wusste, dass sie, sobald die beiden wieder getrennte Wege gehen würden, sich wieder haufenweise Gedanken über all die Dinge machte, die sie so traurig machten.

~~*~~*~~*~~

Endlich ._ . Fertig. Geschafft. Das Kapitel ist da.

Muaha... Dieses Kapitel wird 'verschenkt' xD Nämlich an kitty_shack :) Hab ich nicht ein tolles Timing? ;D

LG und danke nochmal an alle meine Kommischreiber für insgesamt 104 Kommentare

O_O

Kiara